

Orientierungsstudienprogramme in Deutschland: Eine erste Bestandsaufnahme

Themen und Ziele der Tagung

In Deutschland sind die allgemeinen Rahmenbedingungen für Studienanfänger_innen und Hochschulen sehr komplex. Vor allem die Herausforderungen durch steigende Studierendenzahlen, ein wachsendes Studienangebot und die jünger werdenden Studierenden erfordern zielgerichtete Maßnahmen. Für große Hochschulen stellen Anonymität, Fächervielfalt und Großveranstaltungen weitere konkrete Herausforderungen in der Studieneingangsphase dar. Für technische Hochschulen liegen zusätzliche Handlungsfelder vor allem in der Verringerung von Studienabbrüchen und der Erhöhung des Frauenanteils in den MINT-Fächern.

Orientierungsstudienprogramme sind ein wichtiger Baustein in der Lösung dieser Probleme. Die Studienanfänger_innen entscheiden sich für einen Studiengang bewusster und reflektierter auf Basis eigener (realer Studien-)Erfahrungen in den verschiedenen Fachkulturen. Inzwischen gibt es in Deutschland mehrere Programme, die, ausgerichtet auf die jeweilige Hochschule, dort ansetzen.

Bereits am Beispiel des Orientierungsstudiums MINT^{grün} an der Technischen Universität Berlin wird deutlich, dass die steigende Nachfrage (Vervierfachung in 4 Jahren!) den Bedarf an solchen Programmen eindrücklich unterstreicht. Die adressierten Zielgruppen werden hier erreicht. Der Frauenanteil ist in MINT^{grün} höher als im Durchschnitt in MINT-Fächern. Die Zufriedenheit der Absolvent_innen im Hinblick auf die Orientierungsfunktion des Programms ist sehr hoch.

Ziel der Tagung ist es, dass sich die Akteure aus den verschiedenen Hochschulen im Bereich der Orientierungsstudienprogramme zu einem fachlichen Austausch treffen. Die verschiedenen bestehenden Modelle werden am ersten Tag einem breiten Publikum vorgestellt und intensiv in den Workshops diskutiert. Ein spezieller Workshop richtet sich darüber hinaus auch an Projekte in der Studieneingangsphase, die ein Element für Studienorientierung und –motivation sein können. Die Weiterentwicklung und Unterstützung anderer Hochschulen beim Aufbau entsprechender eigener Programme wird ebenfalls thematisiert.

Der zweite Tag dient der Vernetzung der Hochschulen, die bereits Orientierungsstudienangebote anbieten bzw. aktuell aufbauen. Hier werden besonders die strukturellen Rahmenbedingungen und die Frage der Erfolgsmessung sowie die Möglichkeiten von wechselseitigen Anerkennungen diskutiert. Den Abschluss bildet die Gründung eines Hochschulnetzwerks zu Orientierungsstudienprogrammen in Deutschland.

Die Tagung wird unterstützt von:

**Auf der Tagung vorgestellte Programme:
(Aktueller Stand)**

Hochschule	Programm	Vortragende/r
RWTH Aachen / FH Aachen	Guter Studienstart	Jonas Gallenkämper, Vera Richert
Alanus Hochschule	Schnupperstudium B.A. Philosophy, Arts and Social Entrepreneurship	Inga Wisnitzer
Technische Universität Berlin	MINT ^{grün}	Christian Schröder
Technische Universität Berlin	Projektlabore MINT ^{grün}	Franz-Josef Schmitt, Felix Bonowski
Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg	College+	Kathrin Erdmann, Matthias Koziol
Hochschule Furtwangen	Orientierung Technik	Katharina Buß
Technische Universität Hamburg Harburg	<i>mytrack</i>	Henning Klaffke
Technische Universität Ilmenau	Basic Engineering School	Sabine Fincke
Karlsruher Institut für Technologie / Universität Stuttgart	MINT-Kolleg Baden-Württemberg	Claudia Goll, Oliver Sternal, Nils-Ole Walliser
Fachhochschule Kiel	startIng!	Harald Jacobsen, Gisela Sühr
Leuphana Universität Lüneburg	Leuphana Semester	Andreas Jürgens
Hochschule Merseburg	KOMPASS	Christin Dölz
Technische Universität München	studium MINT	Benjamin Farnbacher
Hochschule Offenburg	startING	Tobias Felhauer
Hochschule Osnabrück	Niedersachsen Technikum	Judith Bräuer
Hochschule Osnabrück	Flexible Studieneingangsphase	Norbert Bahlmann
Universität Tübingen	Leibniz Kolleg Tübingen	Ursula Konnertz

Teilnehmer_innen der Podiumsdiskussion am Abend des 8.9.

Christian Thomsen	Präsident der TU Berlin
Susanne Rupp	Vizepräsidentin der Universität Hamburg
Matthias Koziol	Vizepräsident der BTU Cottbus – Senftenberg